



Gargonza Arts | Juli 2013

Zum Stipendienjahr 2013

Unsere Themen:

Stipendienzeit auf Gargonza

Toskana-Reise

Endpräsentation 10. Juli

Florenz-Aufenthalt

Artikel „Die Beste Zeit“

Termine:

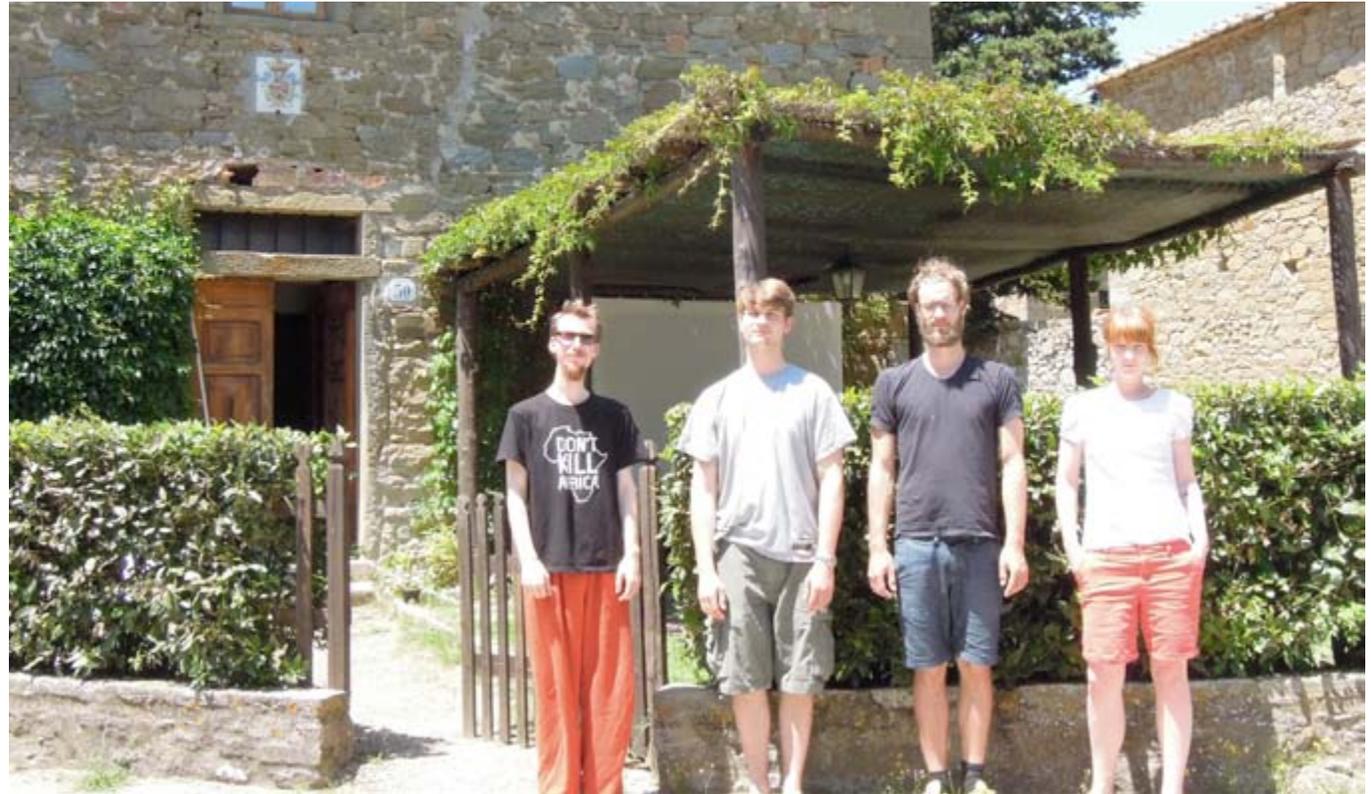
Fest im Skulpturenpark Wuppertal | 29.9. | 14.30 Uhr

Ausstellungseröffnung im Schloss Morsbroich 09.11 | 17.00 Uhr

Liebe InterArtes – Vereins-Mitglieder,

Wieder sind fast drei Monate vergangen seit dem letzten Newsletter und es ist viel geschehen. Nach der so schönen und erfolgreichen Preisverleihung im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich, der fast 100 Menschen beiwohnten, begann die Stipendienzeit der vier jungen Künstler auf Gargonza am 20. Mai. Eine Woche später war ich als Podiumsgast beim Kulturfrühstück der Bundestagsfraktion der FDP gemeinsam mit Guido Westerwelle in Bonn. In einem Brief drückte er mir seine Bewunderung über den Enthusiasmus aus, mit der wir das Projekt Gargonza Arts verfolgen. „Es war wirklich eine Freude zu sehen, wie sehr Sie für dieses internationale Projekt glühen und dafür werben... Ihr spontanes Flötenstück hat mir wirklich das Herz aufgehen lassen – und ich versichere Ihnen, dass es den Gästen an unserem Tisch ebenso erging!“

Die Stipendienzeit auf Gargonza des zweiten Jahrgangs ist schon wieder vorüber. Das Gefühl aller ist, dass die Zeit rasend schnell verging, aber eine Intensität hatte, die sie mindestens verdoppelte, vervielfachte. Unsere vier Preisträger haben auf Gargonza wahrlich jeden Tag, jede Stunde genutzt um sie für ihre künstlerische Kraft wirken zu lassen. Gemeinsamkeiten, Zusammenarbeit, die vom Projekt so sehr gewünschte ‚gegenseitige Inspiration‘



entstand ohne „gewollt“ zu sein, entstand völlig natürlich, „musste so sein“. „Die Zeit auf Gargonza war das Größte, was ich erlebt habe“, sagt Anne Kathrin Heier. Es begann – wie im letzten Newsletter beschrieben – am 20. Mai: alle vier kamen in Gargonza an, auf verschiedenen Wegen: während die einen Flüge über Bologna und Florenz nahmen, reiste Anne Kathrin Heier per Zug bis Florenz, wo wir dann alle abholen konnten.

Vor dem Casa degli artisti (© C. Karwatzki)
V.l.n.r. Nicolas Mondon, Micha Jönke, Fabian Altenried, Anne Kathrin Heier



Christin Karwatzki im Spoerri-Garten (© A.-K. Heier)

Christin Karwatzki, unsere wunderbare Praktikantin - ich möchte sie fast als fünfte Stipendiatin bezeichnen, hat sie doch das Stipendium vom DAAD für dieses Praktikum erhalten – brachte sich während der gesamten Zeit mit ihrer ganzen Kraft und Persönlichkeit ein, entwickelte Konzepte, sah, wo sie helfen und unterstützen konnte, ohne dass man sie spezifisch darauf aufmerksam machen musste. Es wäre sehr schön, wenn wir sie im Verein als ständige Kraft behalten könnten! Durch ihr perfektes Italienisch hat sie dem Kontakt zwischen dem Künstlerhaus und der Hotelführung sehr geholfen. Lesen Sie auch ihren Artikel über Gargonza Arts, der in der Kunst-Zeitschrift „Die Beste Zeit“ Ende August herauskommen wird!

Stipendienbeginn

Also: am 20. Mai bezogen die vier Stipendiaten ihre Zimmer im Künstlerhaus „Casa degli Artisti“ des Castello di Gargonza und sahen sich ihre Arbeitsmöglichkeiten an: Micha Jönke und Fabian Altenried richteten sich sogleich im Atelier ein, Anne Kathrin Heier war glücklich über ihren Platz im „Turm“ des Hauses und Nicolas Mondon über die Aula mit Flügel, wo er fortan viel komponierte. Ich verließ sie zwei Tage später mit dem Gefühl, dass „etwas Gutes passieren kann“. Der Bericht, von Christin (sie schickte dem Vorstand wöchentlich Berichte) und das Tagebuch von Anne Kathrin (sie schrieb die ‚Gagonza Diaries‘) die wir bald erhielten, bestätigte meine Vermutung: eine Gemeinschaft hatte sich eingestellt und erwies sich schon bald als sehr fruchtbar.



Besuch von Conte Roberto und Contessa Teresa im Künstlerhaus
(© J. Faust)



Das Atelier, Arbeitsplatz von Fabian Altenried und Micha Jönke
(© M. Faust)

Toskana-Reise

Die Unterbrechung, die durch eine Hotel-Komplettbelegung schon in der zweiten Woche entstand, war in die Planung eingegangen und zur Toskana-Rundreise genutzt. Die Gruppe reiste am 28.5. zu fünft von Gargonza über Cortona zuerst nach Perugia, anschließend über den Lago Trasimeno nach Montepulciano. Am 31.5. stieß ich aus München kommend im Giardino di Spoerri zu der Gruppe. Diesen „Garten“ des bekannten Künstlers Daniel Spoerri besuchten wir sehr intensiv, Christin hatte sogar dort Hotelzimmer gebucht, sodass wir ausgiebig dort Zeit verbringen konnten. Nach einem Tag in Siena besichtigten wir noch gemeinsam San Gimignano. Die Gemeinschaft unter den Stipendiaten hat auf der Reise einen wichtigen Schritt gemacht, ist sehr stark geworden und die Arbeit ging auf Gargonza fortan gemeinsame Wege.



N. Mondon in Mitten von Klangröhren im Skulpturenpark von Daniel Spoerri (© M. Faust)

Ein Besuch des Kunsthistorikers Wilfried Dörstel Mitte Juni war für die Selbst-Reflektion und künstlerische Bewusstmachung gut und wichtig. Eine Filmdokumentation dieser Tage ist in Arbeit.



Wilfried Dörstel mit Micha Jönke und Fabian Altenried (© M. Faust)



Nicolas Mondon komponierend am Künstlerhaus (© M. Faust)



Anne Kathrin Heier und Christin Karwatzki (© M. Faust)

Endpräsentation

Bald aber schon ging es für die Künstler um die Vorbereitung der Endpräsentation, die sie mit ungeheurer Verve und Energie verfolgten: sie hatten sich in die Köpfe gesetzt, Projekte zeigen zu wollen, die ihre gemeinsamen, auf Gargonza entwickelten und entstandenen Ideen zeigen sollten. So wurden die Anwesenden am 10. Juli Zeugen von mehreren über das Schloss verteilten Präsentationen von Projekten, die jede einzelne von hohem künstlerischen Wert und Niveau zeugten. Ein weinendes Auge hatten wir ob des sich ausgerechnet eine Stunde vor Beginn zuziehenden Wetters – und des Regens, der just um 18:00 herunterbrach. Dies machte einige Bemühungen von Christin zunichte, Publikum aus den naheliegenden Orten zu gewinnen: die Italiener gehen nicht aus dem Haus, wenn sie einen Sturm herannahen sehen. Bei der Eröffnung bestand Conte Roberto Guicciardini (91) nach meiner kurzen Begrüßung darauf eine Rede zu halten, bei der er die Bedeutung unseres Projektes hervorhob, indem er sagte, dass nach einer langen Zeit der Monokultur durch die Bewohner des Ortes nun der Geist der Renaissance, der „multicultural“, der an einem Ort gemeinsam praktizierten verschiedenen Künste, durch „Gargonza Arts“ wieder Einzug hielte.

Der Regen verzog sich während der Uraufführungen der auf Gargonza komponierten, wunderschönen Werke von Nicolas Mondon, gespielt von den beiden speziell aus Paris angereisten Saxophonisten Alexandre SOUILLART und Hiroe YASUI, und des Videos von Fabian Altenried, entstanden und gefilmt auf Gargonza in Zusammenarbeit aller Künstler: Anne Kathrin Heier spielte die Protagonistin, Micha Jönke

konstruierte und schwenkte das spezielle Kamerastativ und Nicolas Mondon trug Klangkompositionen bei. Die anschließende Lesung überraschte uns alle mit Texten aus „Gargonza Diaries“, die Anne Kathrin und Christin gemeinsam verfasst hatten! Wie gesagt: auch Christin ist Stipendiatin!

Der Weg der Präsentation ging weiter und führte uns unterhalb der Burgmauern zur Wiese am Pool, wo eine Leinwand hochkant aufgebaut worden war. Hinter dies las Anne Kathrin im Beamerstrahl einen Text, der uns in seiner Tiefe stark bewegte. Diese Form der Lesung war mit Fabian gemeinsam entstanden und verstärkte den Textindruck sehr.



Installation von Micha Jönke (© M. Jönke)

Lange noch schauten wir auf den letzten eingeblendeten Spruch.

Die letzte Arbeit, die wir gemeinsam besuchten, war die große, raumgreifende Installation von Micha Jönke, an der er mit ungeheurer Kraft und Energie bis zur letzten Stunde gearbeitet hatte: 18 aneinander gereihte Aluminiumstrukturen ergeben einen Raum von 10 Metern Durchmesser, 18 Neonröhren leuchten und verleihen dem Ganzen eine ungeheure Kraft. Interessant ist zu sehen, wie die Konstruktion zu einem Gewebe wird, bei dem sich die Stäbe nicht berühren und trotzdem ineinander zu greifen scheinen. In dieser Lichtskulptur las

Anne Kathrin einen weiteren ihrer Texte. Der Abend schloss trotz der späten Stunde – die Präsentation dauerte insgesamt sechs Stunden – am Künstlerhaus mit einem Fest, bei dem kein Auge trocken blieb: endlich konnten die Künstler ausgelassen sein! Wir haben aus dem letzten Jahr gelernt und ließen einen Tag zwischen der Endpräsentation und der Abfahrt aus Gargonza, denn nach den Wochen im Künstlerhaus ist ein Auszug doch aufwendiger und erfordert mehr Zeit. Auch war der Abbau aller Präsentationen an den verschiedenen Orten der Burg zu bewältigen.



Leinwand, Anne Kathrin Heier (© M. Faust)

Florenz-Aufenthalt

Von Gargonza aus fuhren wir am 12. Juli nach Florenz, um dort einige Tage Kunst zu sehen: Daniel Hees war wie im letzten Jahr der Spezialist für florentinische Fresken und zeigte und erklärte an verschiedenen Orten die Fresken der Renaissance. Auch stand wieder ein Besuch in der Villa Romana auf dem Programm, sozusagen der krönende Abschluss der Stipendienzeit.



V.l.n.r.: F. Altenried, A.-K. Heier, M. Jönke, N. Mondon (© C. Karwatzki)

Kommende Termine:

Skulpturenpark Wuppertal | 29.9.

Für die Mitglieder von InterArtes heißt es am 29. September: Einladung in den Skulpturenpark in Wuppertal! Unser Kuratoriumsmitglied Tony Cragg lädt ein und wird alle Interessierten gegen 14:30 Uhr herzlich willkommen heißen und persönlich durch seinen Park führen, der erst kürzlich eine große Erweiterung erfahren hat. Einer ca. zwei-stündigen Tour durch den Park mit Erklärungen zu den einzelnen Skulpturen wird ein kleiner Snack im Restaurant des Parks folgen. Daraufhin wird es gegen 18:00 Uhr ein Konzert geben. Zu diesem kann ich bis jetzt nur mitteilen, dass es eine große Überraschung geben wird – Näheres erfahren Sie im September. Wir hoffen sehr, dass uns der Wettergott gewogen sein wird.

Für Mitglieder des Vereins wird diese Veranstaltung kostenlos angeboten, Nicht-Mitglieder können zu einem Kostenbeitrag von 30 € teilnehmen. Bei Eintritt zum Verein würde dieser „Eintritt“ mit dem Mitgliedsbeitrag verrechnet. (dies ist eine Einladung!)

Schloss Morsbroich | 09.11 - 17.11.

Auf Einladung von InterArtes und des ‚Kunstverein Leverkusen – Schloss Morsbroich‘ gestalten die Künstler des Jahrgangs 2013 eine Ausstellung in den Räumen des Kunstvereins. Die Vernissage ist geplant für den 9. November 17:00 Uhr. Bitte merken Sie sich auch diesen Termin vor, bei dem Sie die Künstler und ihre Werke erleben können.

Herzlichst,
Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michaela Hees'.

Mehr Infos über Gargonza Arts:

